FREIWILLIGE FEUERWEHR

DACHAU



Dachau



"MIT UNS WÄCHST IHR ERFOLG
AUF JEDEM FUNDAMENT"



MÜNCHNER STRASSE 60
D-85221 DACHAU

FON: 08131/ 61184-0
FAX: 08131/ 61184-99
MAIL: INFO@SFS-STEUER.DE
WWW.SFS-STEUER.DE

SFS STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Freiwillige Feuerwehr Dachau e. V.

„Was Dachau hat keine Berufsfeuerwehr?“ diesen Satz hören die Einsatzkräfte der Dachauer Feuerwehr immer wieder und müssen ihn bestätigen. Dachau ist mit seinen über 42.600 Einwohnern zu klein für eine Berufsfeuerwehr. Den Brandschutz stellen ausschließlich freiwillige Männer und Frauen sicher. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Dachau wurde vor 141 Jahren gegründet und hat derzeit 107 Einsatzkräfte (davon 4 Frauen) und 50 Anwärter (10 Mädchen). Die Einsatzkräfte sind automatisch (aktive) Mitglieder im Feuerwehrverein. Dort sind noch 53 passive, 225 fördernde Mitglieder und ein Ehrenmitglied eingeschrieben. Passive Mitglieder haben mindestens 25 Jahre Einsatzdienst geleistet oder sind aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Fördernde Mitglieder unterstützen den Feuerwehrverein finanziell mit ihrem Vereinsbeitrag von derzeit 50,- € pro Jahr. Der Verein stellt die aktiven Einsatzkräfte und organisiert über das Jahr verteilt eine Reihe von Veranstaltungen, damit die Kameradschaft gepflegt wird. „Wir finanzieren nach größeren Übungen die Verpflegung der Einsatzkräfte, bezuschussen Ausflüge der Jugend und veranstalten jährlich unter anderem den Faschingsball, das Grillfest und die Weihnachtsfeier sowie den Kinderfasching“ so Vereinsvorsitzender Ludwig Holze. Gemeinsam mit seinem Vertreter, Berti Hubrich, lenkt er den Verein seit vielen Jahren. Alle sechs Jahre werden außerdem auch die Kommandanten für den Einsatzdienst gewählt. Seit 1996 stehen Konrad Tonhauser (Kommandant / Stadtbrandinspektor) und Kurt Zehrer (Stellvertretender Kommandant / Stadtbrandmeister) als Gesamtverantwortliche an der Spitze der Wehr. 482 Einsätze und 136 Übungen, mit insgesamt über zehntausend Helferstunden, leisteten die Feuerwehrmänner und Frauen ehrenamtlichen Dienst im abgelaufenen Jahr 2009.



Bild oben: Die Passiven Grauen Panther
Bild unten: Vorstandschaft der FW Dachau



Das Gerätehaus

1996 bezog die Feuerwehr ihr neues Gerätehaus am Fritz-Müller-Weg (benannt nach dem langjährigen, 1997 verstorbenen Kommandanten der Wehr). In dem dreigeschossigen Gebäude sind Büros für die Kommandanten, die Gerätewarte, Führungskräfte und Ausbilder, ein Aufenthaltsraum mit Küche, Lager-, Schulungs- und Jugendraum untergebracht. Daneben gibt es Sanitärbereiche für Männer und Frauen, zwei Wohnungen (derzeit ist nur eine von einem aktiven Mitglied bewohnt) und zwei Büros sowie einen Schulungsraum der Kreisbrandinspektion. Ebenso ist noch eine Funkwerkstatt beheimatet. Im Erdgeschoss hat der Feuerwehrverein ein Stüberl eingerichtet, welches sehr stark frequentiert ist. Im Keller des Gebäudes befinden sich die Schlauchwaschanlage, eine Atemschutzübungsanlage, mehrere Lagerräume, die Kleiderkammer und ein, von den Kameraden mit privaten Geräten ausgestatteter, Fitnessraum.



Das neue Gerätehaus am Fritz-Müller-Weg wurde 1996 bezogen.

Die zentralen Prüfanlagen für Atemschutzgeräte, -masken und -flaschen sowie Chemikalienschutzausrüstungen der Landkreisfeuerwehren wurden in das Gerätehaus in Dachau installiert. Drei hauptamtliche Gerätewarte kümmern sich von Montag bis Freitag um alle Fahrzeuge und Gerätschaften. „Gerade in den Sommermonaten ist ein Mann ausschließlich mit der Prüfung der Atemschutzgeräte, -flaschen und -masken beschäftigt“, so Gerätewart Stephan Handtke, „wenn die Landkreisfeuerwehren praktische Übungen unter Atemschutz durchführen“. Die Feuerwehren können die gebrauchten Geräte rund um die Uhr im Gerätehaus anliefern. Dafür wurde extra eine Schleuse eingebaut. Darin befinden sich auch immer „frische Geräte“. Am nächsten Werktag werden die gelieferten Geräte dann gereinigt und geprüft.

Die Fahrzeughalle hat 15 Stellplätze. Neben dem Übungshof befinden sich die Wasch- und Reparaturhallen, die Werkstatt und ein Holzlager. In den letzten Jahren hat sich der Fuhrpark stark verändert und erweitert, daneben haben sich unter anderem die Prüfvorschriften im Bereich „Atemschutz“ geändert, die umfangreiche Umbaumaßnahmen im Gebäude notwendig machen (Erweiterung der Fahrzeughalle, Umbau der Atemschutzwerkstatt, Erweiterung des Sozial- und Verwaltungstraktes). „In Abstimmung mit der Stadtverwaltung wurde bereits ein Konzept für die Bauarbeiten erarbeitet“ so Kommandant Konrad Tonhauser. „Bei der momentanen Finanzlage der Stadt aufgrund der Wirtschaftkrise werden jedoch nicht alle Maßnahmen in einem Zug realisiert werden können“ so Tonhauser weiter. Mit dem unbedingt notwendigen Umbau der Atemschutzwerkstatt wird noch im Jahr 2010 begonnen. Der Stadtrat hat die notwendigen Finanzmittel genehmigt.

Im Dachauer Gerätehaus werden pro Jahr 4 - 5 Atemschutzkurse, 2 Funkkurse und mehrere Lehrgänge für den Gerätesatz Absturzsicherung für alle Feuerwehren des Landkreises durchgeführt. Eine Vielzahl der Ausbilder kommt aus dem Kreis der Dachauer Wehr.



Blick ins Stüberl



Prüfanlagen für Chemikalienschutzausrüstungen (li.), Atemschutzgeräte, -masken und -flaschen (re.)





Schulungsraum





Bild oben: Einsatz bei Dahoam is Dahoam in Lansing
Bild unten: Über den Dächern der Altstadt

Einsatzspektrum

Besondere Gefahren stellen die historische Altstadt mit ihrem mehrere hundert Jahre alten Schloss und den verwinkelten Straßen und Gassen dar. Daneben gibt es in der Stadt noch eine große Klinik mit über 450 Betten sowie mehrere Alten- und Pflegeheime. Im Gewerbegebiet sind große Firmen wie das MAN-Ersatzteillager oder Autoliv (Sicherheitstechnik für Fahrzeuge), einige große Einkaufszentren ebenso auch kleine Unternehmen und Labore, die mit Gefahrstoffen aller Art (u. a. biologischen Stoffen) arbeiten, angesiedelt. Auch in den Gemeinden im Landkreis entstanden in den zurückliegenden Jahren teilweise große Gewerbegebiete.

Die Feuerwehr Dachau ist auch für einen Teil der Bundesstraße B 471 und der Autobahn A 8 (München – Stuttgart) in den Alarmplänen eingebunden. „Der 6-spurige Ausbau des Autobahnabschnittes zwischen



Bild oben: Florian Dachau 10/1 vor der ICE Trasse München - Nürnberg
Bild unten: Blick hinauf zum Schloss

Dachau und Odelzhausen stellt durch die baubedingt engen Fahrspuren eine besondere Herausforderung für alle Einsatzkräfte dar“ so Kurt Zehrer. In Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion wurde ein besonderer Alarmplan für die mehrjährige Bauphase erarbeitet. Während der Bauzeit sind die Fahrspuren verengt und durch Betonwände getrennt, die nur mit schwerem Gerät entfernt werden können. Es stehen auch keine Seitenstreifen zur Verfügung. „Da ist eine genaue Koordination der Einsatzkräfte der verschiedenen Feuerwehren zwingend geboten“. Das zeigte sich bereits, als einen Tag nach der Ausarbeitung des Sonderalarmplanes ein Lkw in der Baustelle umstürzte, beide Fahrspuren in Richtung Stuttgart blockierte und sogar in die Gegenfahrbahn hineinragte. Da das erarbeitete Konzept noch nicht an alle Beteiligten weitergegeben werden konnte, verlief die Anfangsphase des Einsatzes etwas unkoordiniert. Zwischenzeitlich hat sich die Aufgabenzuordnung aufgrund der leider immer wiederkehrenden Unfälle eingespielt.



Ebenfalls einen speziellen Einsatzplan gibt es für die im Jahr 2006 eröffnete ICE-Trasse München – Nürnberg. Die Bahnlinie verläuft auf einem bis zu drei Meter hohen Damm mitten durch Dachau und ist im gesamten Stadtbereich mit Lärmschutzwänden eingehaust, wodurch die Stadt in zwei Hälften getrennt wird. Diese 4 Meter hohen Wände sind alle paar hundert Meter mit Zugängen und Zufahrten versehen. Der Rettungssatz „Bahn“ ist bei der Nachbarfeuerwehr in Karlsfeld stationiert, welche bei Bahneinsätzen automatisch mitalarmiert wird.

Einsatzbereitschaft

Damit nicht immer alle 107 Aktiven alarmiert werden, wurde vor vielen Jahren ein Bereitschaftsdienst mit jeweils 10 Einsatzkräften (zwei Gruppenführer, zwei Maschinisten und sechs Mann) eingeführt und die Mannschaft in zwei, 2009 in drei Züge eingeteilt. Zum Jahreswechsel 2009 / 2010 wurde die Bereitschaft auf sieben Kräfte reduziert (ein Gruppenführer, zwei Maschinisten und vier Mann). Diese haben eine Woche Dienst und müssen alle kleinen Einsätze fahren. Der Wechsel erfolgt immer donnerstags. „Von Montag bis Freitag gilt der Dienst nur nachts“ so Konrad Tonhauser „da viele im nahe gelegenen München arbeiten oder nicht von ihren Arbeitsplätzen weg können“. Am Wochenende ist rund um die Uhr Dienst. Sollten die sieben Kräfte nicht ausreichen, wird im täglichen Wechsel jeweils ein Zug alarmiert. Daneben wurden noch besondere Alarmschleifen für Maschinisten, Atemschutzgeräteträger, in den Gerätesatz Absturzsicherung eingewiesene Kameraden und das Gefahrgutteam eingerichtet. Von Montag bis Freitag gibt es den „Tagesalarm“, der von 6 bis 18 Uhr immer ein Zug mitalarmiert.





Eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Übungen sind notwendig

Die Einsatzbereitschaft der Männer und Frauen ergibt sich jedoch nicht von selbst. Dafür sind eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Übungen notwendig. Jeden zweiten Donnerstag üben alle Aktiven in sechs Gruppen. Zusätzlich treffen sich die Maschinisten alle zwei Wochen montags und die weiteren Spezialteams (siehe Seite 13) regelmäßig, um ihre Fachkenntnisse zu vertiefen.

Damit die Einsätze möglichst reibungslos ablaufen, ist Führungsarbeit nötig. Die beiden Kommandanten werden dabei von drei Zugführern (ZF) und 12 Gruppenführern unterstützt. Die Führungskräfte treffen sich monatlich zu Dienstbesprechungen, um sich über aktuelle Themen auszutauschen, die Ausbildung der Mannschaft zu planen und sich selber fortzubilden.

Von links: Jürgen Eder (ZF), Kurt Zehrer, Konrad Tonhauser, Thomas Hüller (ZF), Matthias Wiedmann (ZF)



Alarmierung







Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dachau sind auf alle Einsätze bestens vorbereitet

Bis 2008 wurden die Feuerwehren im Landkreis Dachau durch die Polizeiinspektion in Dachau alarmiert. Die Bayerische Staatsregierung hat entschieden, dass die Feuerwehralarmierung in Zukunft nicht mehr über die Polizei erfolgen soll, sondern über Integrierte Leitstellen (ILS). Die Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck, Starnberg und Landsberg am Lech haben einen Zweckverband gegründet, der nun die Alarmierung der Feuerwehren und des Rettungsdienstes in den vier Landkreisen durchführt. Die Ausschreibung für den Betrieb der ILS hat der Landkreis Fürstenfeldbruck für sich entschieden. Als eine der ersten in Bayern hat die ILS ihren Betrieb aufgenommen und führt Alarmierung und Koordinierung des Rettungsdienstes sowie der Feuerwehren in den vier Landkreisen durch. Im September 2008 wurden die Feuerwehren des Landkreis Dachau an die ILS angeschlossen. Die bisherigen sieben Alarmstufen 1 - 3 (Brand klein, mittel und groß), 4 - 6 (Technische Hilfeleistung klein, mittel und groß), sowie 7 (Gefahrgutalarm) wurden durch über 60 Alarmstichwörter ersetzt. Dadurch ist eine gezieltere Alarmierung der benötigten Einsatzkräfte und -geräte gegeben. Die ILS gibt bei der Alarmierung die angeforderten Fahrzeuge der jeweiligen Feuerwehr an. Der Einsatzleiter hat allerdings die Möglichkeit, selbständig die Fahrzeuge für den Einsatz zu wechseln oder zu ergänzen. Bei Großschadenslagen oder starken Unwettern mit einer Vielzahl von Einsätzen, sollen die Führungskräfte der Dachauer Wehr die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) besetzen und so die ILS entlasten. Im Sommer 2009 wurde die KEZ erstmals besetzt, als eine Sturmfront über den Landkreis hinweg zog und den Feuerwehren über 150 Einsätze bescherte.

Die Einsatzzahlen der FF Dachau sind seit der Alarmierung durch die ILS ansteigend. „Wir werden heute auch zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei medizinischen Notfällen alarmiert“, so Kurt Zehrer. „Wenn zum Beispiel gerade kein Rettungswagen frei ist, um dem Notarzt bei Reanimationsmaßnahmen zu assistieren, oder eines unserer Fahrzeuge einfach näher an der Einsatzstelle ist“ so Zehrer weiter. Die Disponenten in der ILS entscheiden sich immer für das nächstgelegene bzw. verfügbare und geeignete Rettungsmittel. Auf drei Einsatzfahrzeugen werden neben Verbandkästen und Notfallrucksäcken auch Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED oder Defis) mitgeführt. Ein Großteil der Mannschaft ist darauf ausgebildet. Bei dem Alarmstichwort „Hilflose Person in Wohnung“ wird heute standardmäßig die Feuerwehr alarmiert, da zur umfangreichen Ausrüstung auch Türöffnungswerkzeug gehören. Neben dem Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12) rückt in der Regel auch die Drehleiter (DLK 23/12) aus, um einen zweiten Zugang zu ermöglichen bzw. bei Bedarf den Patienten schonend aus der Wohnung zu retten.

Fahrzeugkonzepte in Zusammenarbeit mit dem Landkreis

Im Jahr 2005 beschlossen die Stadt und der Landkreis Dachau, den in die Jahre gekommenen Rüstwagen (RW 2, Baujahr 1979) der Stadt und den Gerätewagen Atemschutz / Strahlenschutz (GWA, Baujahr 1983) durch Wechselladerfahrzeuge (WLF) mit entsprechenden Abrollbehältern (AB) zu ersetzen. Im September 2007 wurden die neuen Fahrzuge in Dienst gestellt. Das WLF der Stadt verfügt über eine Rotzler Treibmatic Seilwinde und das WLF des Landkreises über einen Kran. Auf den Fahrzeugen sind die AB THL und AB Atemschutz aufgesattelt. Die Auswahl des Hakensystems für die Wechsellader erfolgte auch in Abstimmung mit dem städtischen Bauhof. Dort sind bereits seit Jahren Wechsellader mit Mulden im Einsatz. Bei einigen Einsätzen wurden Mulden des Bauhofes mit den Feuerwehrfahrzeugen transportiert. „Die Zusammenarbeit mit dem Bauhof klappt hervorragend. Bei Bedarf rufen wir den Bauhofleiter an und können uns zeitnah den benötigten Container holen und werden auch personell unterstützt“ so Tonhauser. Am Freitag, den 03. Juli 2009 wurde gegen 16 Uhr der Bahndamm der ICE-Trasse bei Unterweikershofen unterspült. Die Feuerwehr Dachau wurde angefordert, mit ihren Wechselladern Sand und Kies zu transportieren. Nach einem Anruf im Bauhof stand wenig später ein Mitarbeiter mit einem Radlader bereit, um die Mulden zu befüllen. Er beteiligte sich auch mit einem Bauhoffahrzeug an dem Pendelverkehr. „Auch bei Ölspuren klappt die Zusammenarbeit mit dem Bauhof sehr gut“ so Gerätewart Werner Seifert. „Wenn die Ölspur länger ist, können wir die Kehrmaschine anfordern“ so Seifert weiter.

Der Landkreis Dachau hat Anfang 2010 einen Abrollcontainer „Gefahrgut“ ausgeschrieben. Der Container wird in Dachau stationiert, da ein Teil der Ausrüstung früher im RW 2 untergebracht war. Seit dessen Außerdienststellung werden die Geräte auf Rollcontainern vorgehalten, welche in dem neuen Container verlastet werden sollen.

Das THW Dachau hat zwischenzeitlich ihren Fuhrpark ebenfalls mit einem Wechselladerfahrzeug ergänzt. Das Hakensystem für die Containeraufnahme ist identisch mit dem der Fahrzeuge bei der Dachauer Wehr, dadurch ist das Wechselladersystem flexibel. Beim Ausfall eines Fahrzeugs, können die Container von einem anderen transportiert werden.

Bei der Feuerwehr Dachau ist der ABC-Zug (12/1, 97/1, 98/1, 41/2) und die Ölwehr des Landkreises stationiert, bis Herbst 2009 auch der Schlauchwagen für den südlichen Landkreis. Dieser musste aus Altersgründen ausgemustert werden. Die Schläuche wurden in mehrere Rollcontainer verstaut. Diese können vom Versorgungs-Lkw zur Einsatzstelle gefahren werden.





Das WLF 82/2 (Bild oben) und ein Fahrzeug vom ABC-Zug (97/1) des Landkreises Dachau

Schöngruber & Haas
ELEKTROANLAGEN GMBH

- ELEKTROINSTALLATION
- ANTENNENBAU
- KUNDENDIENST
- DATENNETZE

GEORG SCHÖNGRUBER
85253 Eisenhofen
Kleinberghofener Straße 4
Tel. 0 81 38/18 81
Fax 0 81 38/62 24

FRANZ HAAS
85221 Dachau
Anton-Hackl-Straße 8
Tel. 0 81 31/8 76 38
Fax 0 81 31/7 81 37

Jugend

Die Feuerwehr Dachau braucht, wie jede andere Wehr auch, immer Nachwuchskräfte. Momentan werden 50 Jugendliche unter 18 in mehreren Gruppen ausgebildet. „Laut Gesetz dürften die Jungen und Mädchen schon ab 12 Jahren zu uns kommen, wir nehmen sie allerdings erst ab 14, da uns zum einen die Betreuer fehlen, zum anderen die „Wartezeit“ bis zum aktiven Dienst zu lang wäre“ berichtet Jugendwart Thomas Peters. „Wir nehmen sie erst mit 18 Jahren zu Einsätzen mit, da die „Anwärter“ so die offizielle Bezeichnung, nur außerhalb des Gefahrenbereichs und in Begleitung einer erfahrenen Einsatzkraft eingesetzt werden dürfen. Die Abgrenzung, wo der Gefahrenbereich beginnt, ist in der Praxis allerdings schwierig, außerdem würden mehrere Einsatzkräfte gebunden, die an anderer Stelle benötigt werden“ ergänzt Tonhauser.

Das Ausbilderteam umfasst derzeit 15 Mann. Die 14 jährigen werden in der Jugendgruppe betreut. „Da werden sie spielerisch an den Feuerwehrdienst herangeführt“ so Peters. „Der Spaß steht im Vordergrund“. Ab 15 Jahren kommen sie in die Grundausbildung und haben vierzehntägige Übungen. Bis sie mit 18 in den Einsatzdienst übernommen werden, durchlaufen sie die Ausbildung zum Truppmann Teil 1 und 2. Mit 18 Jahren folgen obligatorisch die Funk- und Atemschutzkurse. Nach zweijährigem Einsatzdienst wird die Zusatzausbildung zum Truppführer angeboten. Dieser Kurs ist Voraussetzung für zahllose weitergehende Lehrgänge an einer der drei staatlichen Feuerwehrschulen in Bayern. „Wer später einmal Führungsaufgaben übernehmen möchte, muss die Ausbildung zum Truppführer absolvieren“ so Maximilian Reimoser, einer der Jugendausbilder.



Mit Abschluss der Grundausbildung stehen universell einsetzbare Einsatzkräfte zur Verfügung. Je nach Interesse und verfügbarer Zeit des Einzelnen können zusätzlich Aufgaben in einem der Spezialteams übernommen werden.





Früh übt sich - momentan werden 50 Jugendliche unter 18 in mehreren Gruppen ausgebildet

Spezialteams

Maschinisten

In erster Linie sind die Maschinisten die Fahrer der kleinen und großen Feuerwehrfahrzeuge. Dies ist schon keine leichte Aufgabe, da von jedem Maschinist erwartet wird, alle Fahrzeuge zu fahren. Die bis zu 26 Tonnen schweren Fahrzeuge mit unterschiedlichsten Getriebearten müssen auch unter schwierigen Bedingungen (dichter Verkehr, schlechte Wetterlage) zur Einsatzstelle gefahren werden. „Das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, da bis zu acht Kameraden an Bord sind“ so Maschinistenausbilder Fabian Weichselgartner. Neben dem Fahren gehört es zu den Aufgaben der Maschinisten die Lage und Funktion der Geräte in den Fahrzeugen zu kennen. Sie helfen der Mannschaft bei der Entnahme und bedienen neben den Pumpen etliche Geräte im Einsatz selber.

Atemschutz

Zum Schutz vor giftigem Brandrauch tragen die Einsatzkräfte Atemschutzmasken und werden mit frischer Luft aus Flaschen auf ihrem Rücken versorgt. Das Tragen von umluftunabhängigem so genanntem schwerem Atemschutz setzt körperliche Fitness, Kondition und sicheren Umgang mit den Geräten voraus. Jeder Atemschutzgeräteträger muss regelmäßig medizinische Untersuchungen durchlaufen und seine Fitness und Fertigkeiten bei Belastungs- und Einsatzübungen unter Beweis stellen. Nur wer diese Voraussetzungen erfüllt, darf bei Einsätzen in den Innenangriff zur Brandbekämpfung oder bei Gefahrstoffaustritten im unmittelbaren Gefahrenbereich arbeiten. Das Ausbilderteam um Zugführer Matthias Wiedmann „überwacht“ die Einhaltung der vorgeschriebenen Untersuchungen und Übungen und passt die Ausbildung laufend an neue Einsatztaktiken aufgrund verbesserter Technik an.

ABC-Team

Da bei Gefahrguteinsätzen über das normale Feuerwehrwissen hinaus ein spezielles Können und Fachwissen erforderlich ist, wurde die Gefahrgutgruppe gegründet. Hier werden regelmäßig Übungen zum sicheren Umgang mit der Beladung und Ausrüstung des Messfahrzeuges Gefahrgut, des Dekontaminationsfahrzeugs sowie den dazugehörigen Sondergeräten durchgeführt. Bei der Fußballweltmeisterschaft im Juni / Juli 2006, dem Deutschen Sommermärchen, war der ABC-Zug im Einsatz. An allen sechs Spieltagen in München errichtete die Feuerwehr Dachau



an der Innenstadtklinik eine Dekontaminationsstelle für den Ernstfall. Die Kameraden waren teilweise 12 Stunden im Einsatz.

Funkteam

Die Kameraden kümmern sich um die Überprüfung, Wartung und Verwaltung von Funkgeräten und Funkmeldern. Neben den fest eingebauten 4-Meter-Band Geräten sind in allen Fahrzeugen noch eine Vielzahl tragbarer Geräte, so genannte „Florentinen“, verlastet. Diese müssen immer einsatzbereit sein, da gerade bei einem Innenangriff, bei dem kein Sichtkontakt zu den vorgehenden Kräften besteht, der Funkkontakt lebensnotwendig ist. Alle 107 aktiven Einsatzkräfte sind mit Funkmeldern ausgestattet. Bei dieser Zahl gibt es immer etwas zu tun. Das Team engagiert sich auch bei der Aus- und Weiterbildung im Bereich Funk, sowohl auf Stadt- wie auch auf Landkreisebene.

Seit einiger Zeit ist das Thema Digitalfunk im Gespräch. Da heißt es, die aktuelle Entwicklung zu beobachten und rechtzeitig Finanzmittel einplanen. Der Umstieg auf Digitalfunk kann nicht nach und nach erfolgen, da kein Parallelbetrieb mit Analog- und Digitalfunk möglich ist.

UG-ÖEL

Die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatz Leitung (UG-ÖEL) unterstützt den Örtlichen Einsatz Leiter (ÖEL) bei seinen Aufgaben und hat insbesondere die Einzelaufgaben, Einrichtung der Örtlichen Einsatzleitung einschließlich dem Aufbau des Einsatzleitfahrzeugs mit Notstromaggregat, die Einrichtung der Kommunikationsverbindungen, der Aufbau von Zelten für Einsatzleitung und Mannschaft und die Kennzeichnung des Standortes sowie die Kommunikation mit der Katastrophenschutz-Behörde (Landratsamt), den eingesetzten Kräften und sonstigen beteiligten Dienststellen.

Bei Großbränden, großen technischen Hilfeleistungen und Gefahrguteinsätzen sind sie mit Lagefeststellung und Darstellung, Einsatzplanung mit entsprechenden Beurteilungs- und Entscheidungshilfen und Hilfe bei der Befehlsgebung unterstützend tätig.

Absturzsicherung

Zu den Aufgaben der Feuerwehr zählt auch das Arbeiten in Lagen, bei denen eine Gefahr für die Einsatzkräfte durch Absturz ausgeht. Aus diesem Grund wird





in der Dachauer Feuerwehr das Gerät für die Absturzsicherung vorgehalten und der Mannschaft das entsprechende Wissen vermittelt. Damit die Aus- und Fortbildung auch bei schlechtem Wetter durchgeführt werden kann, wurde 2006 eine Übungsanlage in den Schlauchturm eingebaut. 2008 wurde auf Landkreisebene ein Ausbildungskonzept erarbeitet und seitdem werden entsprechende Lehrgänge angeboten.



Fuhrpark in Dachau

Fahrzeug	Funkrufname Florian Dachau	Hersteller Fahrzeug / Aufbau	Baujahr	Eigentümer
KdoW	10/1	BMW / eigen	2008	Stadt Dachau
ELW	11/1	Mercedes-Benz Geidobler/Krümpelmann/eigen	1992	Stadt Dachau
ELW	12/1	VW Furtner / Ammer	2001	Landkreis
MTW	14/1	Ford Furtner / Ammer	2008	Stadt Dachau
TLF 24/50	23/1	MAN /Magirus	1995	Stadt Dachau
DLK 23-12 CC GL HZL	30/1	MAN / Magirus	2003	Stadt Dachau
DL 25	31/1	Klöckner-Humbold-Deutz/ Magirus	1959	Stadt Dachau
LF 16/12	40/1	MAN / Ziegler	2002	Stadt Dachau
LF 16/12	40/2	MAN / Magirus	1990	Stadt Dachau
LF 16/TS	41/1	MAN / Magirus	1990	Stadt Dachau
LF 16/TS Bund	41/2	Iveco / Lentner	1989	Bund
Lkw	81/1	MAN /Weinmann	1999	Stadt Dachau
WLF	82/1	MAN / DTS Team Öttl	2007	Stadt Dachau
WLF	82/2	MAN / DTS Team Öttl	2007	Landkreis
DMF	97/1	Man Deutz / MAN	1980	Bund
MFG	98/1	VW / Eigen	1991	Bund
Boot	99/1	Buster S	2000	Stadt Dachau



Florian Dachau 31/1



Florian Dachau 23/1



Florian Dachau 40/1



Florian Dachau 81/1



Florian Dachau 12/1



Florian Dachau 14/1



Florian Dachau 30/1



Florian Dachau 11/1



Florian Dachau 40/2



Florian Dachau 82/1



Florian Dachau 98/1



Florian Dachau 41/1



Florian Dachau 99/1



AB Atemschutz



AB THL

Abrollbehälter	Funkrufname Florian Dachau	Hersteller	Baujahr	Eigentümer
THL		Jerg	2007	Stadt Dachau
A/S	53/1	Jerg	2006	Landkreis
Mulde		Bitter	2010	Stadt Dachau
Gefahrgut		Jerg	2010	Landkreis



Mopmatic-Wringer



P 250



Öl-Sanimat

Anhänger	Hersteller	Baujahr	Eigentümer
LiMa Lichtmast	Polyma	2003	Stadt Dachau
VSA Verkehrssicherung	Nottensteiner	1994	Stadt Dachau
P 250 Pulver	Minimax	1999	Stadt Dachau
SWW Schaum-Wasser-Werfer	Minimax	1978	Stadt Dachau
Öl-Sanimat	Johann Pflan GmbH	1985	Landkreis
Mopmatic-Wringer	Oelnolte	1992	Landkreis
Ölsperre	Mahr	1988	Landkreis
UG-ÖEL	Wörmann	1987	Landkreis



Lichtmast

Verkehrssicherung (gr. Bild)

Aus Hilfseinsatz in Retzau entwickelt sich Freundschaft

Die Freundschaft beider Wehren geht auf das Jahr 2002 zurück, als weite Teile der neuen Bundesländer überflutet wurden. Im Rahmen der Hilfsaktion westdeutscher Rettungsorganisationen rückten auch wenige Stunden nach der Alarmierung acht Mann der Freiwilligen Feuerwehr Dachau mit zwei Fahrzeugen, voll gepackt mit Einsatzkleidung, Schlafsäcken und Verpflegung für mehrere Tage und dem Ölwehrgerät in Richtung Sachsen-Anhalt ab.

Sie wurden von der Einsatzleitung vor Ort in die Ortschaft Retzau (Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, Kreis Anhalt-Bitterfeld) beordert. Der Fluss Mulde hatte große Teile des Ortes überflutet, zahlreiche Öltanks in den Kellern sind dadurch umgestürzt. Die Dachauer Kameraden unterstützten die einheimischen Kräfte mehrere Tage, bis das ölverschmutzte Wasser aus allen Kellern abgepumpt war. Daraufhin besuchten Kräfte aus Retzau mehrfach Dachau und umgekehrt.









Enthüllung der Gedenktafel im April 2008 in Retzau anlässlich des 95-jährigen Gründungsjubiläums der Feuerwehr Retzau

Den Höhenpunkt der Beziehung stellten die 3-tägigen Feierlichkeiten anlässlich des 95-jährigen Gründungsjubiläums der Feuerwehr Retzau mit Schlüsselübergabe für das neue Feuerwehrgerätehaus im April 2008 dar. In diesem Zusammenhang wurde traditionsgemäß ein Baum gepflanzt und ein Stein mit Gedenktafel enthüllt; Inschrift: „Diese Eiche gepflanzt am 01.04.2008 zu Ehren der guten Partnerschaft zwischen der FF Dachau und der FF Retzau. St. Florian schütze uns“.

Freiwillige Feuerwehr Pellheim

Die älteste Siedlung innerhalb der heutigen Großen Kreisstadt Dachau ist Pellheim. Auch nach der Eingemeindung nach Dachau im Jahr 1972 wird die am 1. Mai 1880 gegründete Freiwillige Feuerwehr Pellheim als eigenständige Wehr weitergeführt.

Die Wehr deckt vor allem die Hilfsfrist für die außerhalb des Stadtgebiets Dachau liegenden Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Pellheim (Pellheim, Lohfeld, Pullhausen, Assenhausen und Viehhausen) ab und unterstützt die Freiwillige Feuerwehr Dachau bei Großschadensereignissen.

Der Mitgliederstand der Freiwilligen Feuerwehr Pellheim beträgt momentan 26 aktive Mitglieder.

Die Alarmierung der Wehr erfolgt mittels Funkmeldeempfänger und Sirene. Ausgerüstet ist die FF Pellheim mit einem modernen, der heutigen Technik entsprechenden Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W).

elektro erhorn
Meisterbetrieb
BIO
ELEKTROTECHNIK
Installation
Natursteinheizung
Notdienst
85221 Dachau
Am Heideweg
Ecke Ludwig-Richter-Str. 2
60 Jahre
(0 81 31)
7 24 17
Fax 35 44 57

Lust auf mehr?



Wolfgang Reichelt, Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr Dachau, steht Ihnen für Rückmeldungen und Fragen rund um diese Broschüre und den Internetauftritt der Freiwilligen Feuerwehr Dachau gern zur Verfügung.

Wenn Sie noch nicht genug haben, besuchen Sie uns im Internet.

Unter ***www.Feuerwehr-Dachau.de*** finden Sie rund um die Uhr aktuelle Informationen zu besonderen Einsätzen, Berichte über das Vereinsleben, detaillierte Informationen zu allen Fahrzeugen, Anhängern und Containern und deren Beladung mit hervorragender Bebilderung und vieles mehr. Sie können auch die Entstehung des Gerätehauses beobachten oder einen Rundgang durch das Gebäude starten.

Unser Foto-/Video-/Webteam engagiert sich sehr, damit der Auftritt stets aktuell ist.

Wir freuen uns auch auf Ihre Rückmeldungen zu dieser Broschüre und / oder unserem Internetauftritt und verabschieden uns mit unserem Leitspruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Ihre Freiwillige Feuerwehr Dachau

Informationen zur Stadt Dachau

Die Stadt trägt den Titel Große Kreisstadt. Sie liegt am südlichen Rand des gleichnamigen Landkreises und ca. 17 km nordwestlich der Münchener Innenstadt. Dachau ist vor 1.200 Jahren erstsmals urkundlich erwähnt worden und somit viel älter als München. Dachau hat heute über 42.600 Einwohner. Im 19./20. Jahrhundert war Dachau neben Worpswede die bedeutendste Künstlerkolonie Deutschlands. Traurige Berühmtheit erlangte Dachau durch das 1933 eröffnete Konzentrationslager. 1965 ist auf dem Gelände die KZ-Gedenkstätte Dachau mit jährlich etwa 600.000 Besuchern entstanden. Dachau ist zwischen den Autobahnen A 8, A 9 und A 99 eingebettet, eine optimale Verkehrsanbindung ist somit gegeben. Der Flughafen München ist mit dem Auto in ca. 20 Minuten zu erreichen, der Münchner Hauptbahnhof in ca. 20 Minuten mit der S-Bahn.

Ausführliche Informationen zur Stadt finden Sie auch im Internet unter: ***www.Dachau.de***

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Dachau, Fritz-Müller-Weg 1, 85221 Dachau, T: 08131 323-0, F: 08131 323114, info@feuerwehr-dachau.de

Layout, Realisation und Anzeigen: Verlag A. Prantl, Feuerwehr Fachjournal, Henleinstr. 2, 93092 Barbing, T: 09401 915725, F: 09401 915749, info@feuerwehr-fachjournal.de, www.feuerwehr-fachjournal.de

Bilder: „Foto Sessner“: Seiten 3, 4, 5, 8, 9 unten, 22; Stefan Salger, Dachauer SZ: Seite 13; Freiwillige Feuerwehr Dachau: alle sonstigen Bilder

Metzgerei BLANK

...der feine Unterschied

Eigene Produktion - Eigene Schlachtung
Partyservice von A-Z, für kleine und große Feste

Auszeichnung des Bayerischen Fleischerverbandes
mit der Goldmedaille für unsere Weißwürste.

Auszeichnung auch für
Wiener und Altbayerischen Leberkäse

Öffnungszeiten:

Ostenstraße 38:
Mi – Fr: 9.00 – 13.30 Uhr
Sa: 8.00 – 12.00 Uhr

Münchner Straße 11:
Mo – Fr: 7.00 – 18.00 Uhr
Sa: 8.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 08131/ 82 157 Fax: 08131/ 82 120 mail@metzgerei-blank.com www.metzgerei-blank.com

Unsere hausgemachten Wurstwaren sind gluten- und lactosefrei.

Auch bei anderen Lebensmittelallergien beraten wir Sie gerne.





küchen | türen | fenster
innenausbau | einbaumöbel | parkettböden | messebau



arthur bauer
ihr schreinermeister

Anton-Hackl-Straße 22 | 85221 Dachau
tel. 08136 / 80 73 69 | mobil 0174 / 43 21 364






FEUERWEHR
MAN